



Neues Leben im Alten Kurhaus

Die Filumi-Verantwortlichen freuen sich auf viele Besucher in Bad Alexandersbad.

Foto: pr

Vor zwei Jahren startete das Osteopathische Kinder-Zentrum Filumi in Bad Alexandersbad. Geschäftsführer Markus Walberer zieht eine positive Zwischenbilanz. Mit einem Bistro und sieben Ferienwohnungen ergänzt Filumi jetzt das gastronomisch-touristische Angebot vor Ort.

BAD ALEXANDERSBAD. Schöne Nachrichten aus Bad Alexandersbad: Anfang Juli hat im Alten Kurhaus das Bistro und Café „Holly“ eröffnet, zwei Monate später sollen dann auch die sanierten sieben „Holly“-Ferienwohnungen im zweiten Obergeschoss des historischen Gebäudes fertig sein. Damit habe das 2021 eröffnete Osteopathische Kinder-Zentrum Filumi einen wichtigen Schritt in seiner Entwicklung erreicht, freut sich Geschäftsführer Markus Walberer: „Jetzt können wir den Kindern und ihren Familien, die zu Therapie-Aufenthalten zu uns kommen, eine moderne Unterkunft und eine Vollverpflegung im Haus bieten.“

Das Bistro, genauso wie die Ferienappartements, richteten ihr Angebot aber ebenso an Besucher des Alexbads, an Kurgäste, Touristen sowie die einheimische Bevölkerung, heißt es in einer Pressemitteilung des Filumi-Zentrums. Vor allem das Bistro möchte Filumi nach und nach zu einem gastronomischen Anziehungspunkt in der Region entwickeln. „Wir starten erst mal langsam in einem überschaubaren Rahmen mit einer Kombination von Bistro- und Restaurantangeboten“, erklärt Markus Walberer das Konzept: Von Dienstag bis Freitag gibt es von 12 bis 14 Uhr eine Mittagskarte mit „gesunden regionalen Gerichten“ und wechselndem Tagesmenü. Damit möchte man auch die Beschäftigten der örtlichen Betriebe ansprechen. Am Mittwoch und Freitag öffnet die Restaurantküche zudem abends von 18 bis 21 Uhr. Ziel sei es, so Markus Walberer, Öffnungszeiten und gastronomisches Angebot Schritt für Schritt auszuweiten.

24 Plätze hat der allgemeine Gästebereich, 16 das „Kinder-Bistro“, das den kleinen Filumi-Patienten und ihren Angehörigen vorbehalten ist. Für sie wird während der Therapie-Wochenenden auch am Samstag und Sonntag gekocht. Für die Bewohner der Ferienwohnungen ist im „Holly“-Bistro eine Rundum-Versorgung von Frühstück bis Abendessen angedacht. Und im angeschlossenen Festsaal „Königin Luise“ (80 Plätze) können auch größere Veranstaltungen bewirtet werden.

Mit dem Bistro und den Gästeappartements (drei mit 30 Quadratmeter, vier mit 50 Quadratmeter) sei das Angebot des Osteopathischen Kinder-Zentrums Filumi noch runder geworden, heißt es in der Pressemitteilung. „Ziel und Konzept dieser bundesweit einzigartigen Einrichtung ist es, schwer kranken Kindern und ihren Eltern wieder Zuversicht und Kraft fürs Leben zu geben. Behandelt werden hier insbesondere Kinder und Jugendliche, die das Down-Syndrom haben, an Krebs erkrankt sind oder an schweren neurologischen Erkrankungen leiden. Filumi setzt dabei auf einen ganzheitlichen Multi-Therapie-Ansatz. Schul- und Komplementärmedizin gehen Hand in Hand: Ein Team aus Osteopathen, Ärzten, Heilpraktikern und weiteren Therapeuten stellt jeweils ein individuelles Behandlungskonzept zusammen, das auf die Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien angepasst ist“, betont das Zentrum.

Vision und Herzenswunsch

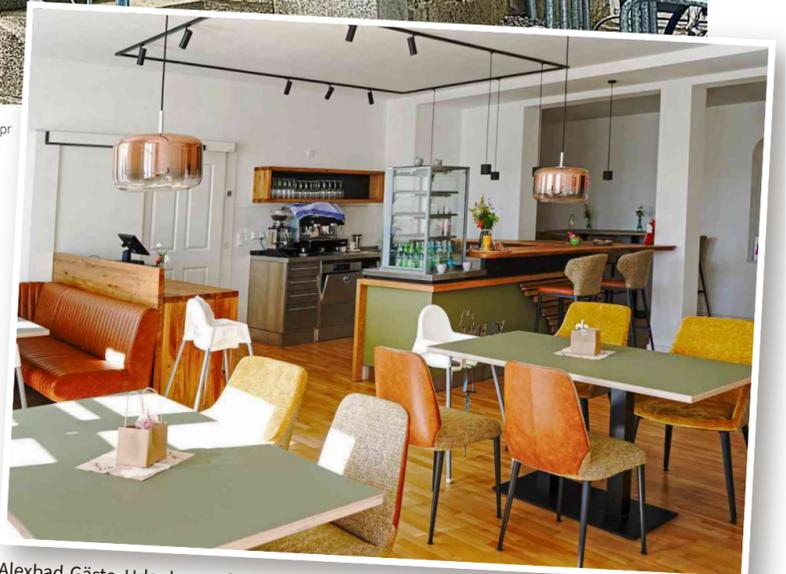
Die Initiatoren dieses Therapie- und Reha-Zentrums waren Georg Schöner und Norbert Neumann, beide sind erfahrene Osteopathen, die seit Jahrzehnten befreundet sind. Der eine ist im Fichtelgebirge verwurzelt, der andere stammt aus dem Alpenvorland. Ihre gemeinsame Vision ist: „Ein Therapiezentrum, in dem wir Kinder mit Down-Syndrom, mit Krebs oder mit anderen schweren Erkrankungen individuell behandeln und

betreuen – und ihnen damit wieder ein bisschen mehr Lebensmut und Lebensqualität schenken können. Es ist ein Herzenswunsch von uns, diesen Kindern zum Beispiel nach einer Akuttherapie den Sprung ins normale Leben zu erleichtern.“

Mehr als zehn Jahre lang träumten die beiden Therapeuten diesen Traum. Allerdings fehlte ihnen das Geld. Im Frühjahr 2019 meinte es Glücksgöttin Fortuna dann doch noch gut mit ihnen – in Gestalt von Brigitte Hollering aus Selb. Die hatte gerade den Wunsch ihres an Krebs verstorbenen Mannes realisiert, das gemeinsame Vermögen in eine Stiftung einzubringen, um damit Gutes zu bewirken. Im Konzept von Georg Schöner und Norbert Neumann fand sie genau das, was sie suchte: „Da war für mich sofort klar: Dafür setze ich mein Kapital ein.“ Mit ihrer Bertold und Brigitte Hollering-Stiftung trug sie entscheidend dazu bei, dass Georg Schöner und Norbert Neumann im historischen Alten Kurhaus von Bad Alexandersbad ihren Traum verwirklichen konnten. Was Brigitte Hollering außerdem vom Standort Bad Alexandersbad überzeugte, waren die Zukunftsinvestitionen der Gemeinde in die Infrastruktur mit Alexbad und den neuen Schlossterrassen.

Mehr als 150 Kinder behandelt

Am 26. Juni 2021 fiel der Startschuss: Acht Kinder und ihre Familien kamen zum ersten Therapie-Wochenende. Zwei Jahre später hat sich Filumi, trotz mancher coronabedingter Einschränkungen, bestens etabliert: „In dieser Zeit haben wir mehr als 150 Kinder behandelt“, bilanziert Markus Walberer. „Wir haben viele tolle Rückmeldungen von den Eltern bekommen, die uns auch in ihren Selbsthilfegruppen und Vereinen voller Überzeugung weiterempfehlen.“ Das hilft, Bekanntheit und Nachfrage zu stei-



Alexbad-Gäste, Urlauber und Einheimische sollen sich in den neuen Räumen im Alten Kurhaus wohlfühlen.

Foto: Alexander Ludwig

gern. Zudem verstärkt Filumi seine Marketingaktivitäten sehr gezielt: „Wir haben bislang eigentlich ständig auf einer Baustelle gelebt“, erklärt der Geschäftsführer, „konnten uns deshalb öffentlich nicht so wirksam darstellen, wie gewünscht. Jetzt gehen wir das intensiv an.“

Vision: Täglich 40 Behandlungen

Gerade auch im Hinblick auf die neuen Möglichkeiten mit Bistro und Ferienwohnungen soll die Weiterentwicklung und Vermarktung der Therapieangebote deutlich intensiviert werden. Schließlich hat Filumi eine anspruchsvolle Vision: „Im Jahr 2030 wollen wir täglich bis zu 40 Kinder behandeln können“, so Markus Walberer. Das kommende Jahr soll die Weichen stellen, um diesem Ziel näher zu kommen: „Mit wissenschaftlicher Begleitung werden wir eine Kinder- und Familienkur entwickeln, ein Drei-Wochen-Programm, das 2024 starten soll.“

Die räumlichen Voraussetzungen für die weitere Aufwärtsentwicklung sind geschaffen: Nachdem Filumi 2021 zunächst einzelne Räume im Alten Kurhaus angemietet hatte, kaufte man vor einem Jahr der Gemeinde Bad Alexandersbad das Gebäude ab, kann jetzt also Therapie, Wohnen und Bistro alles im eigenen Haus anbieten. Und sollten die Kapazitäten einmal nicht mehr ausreichen, gibt es ja oberhalb des Alexbad- und Kurhaus-Komplexes noch eine große freie Fläche. Die Pläne, dort mit einem Neubau zu expandieren, liegen schon seit vor Corona in der Schublade der Filumi-Verantwortlichen. red



Foto: Matthias Bäumler

„Mir geht immer wieder das Herz auf, wenn ich nach den Therapien in die entspannten Kindergesichter blicke und merke, dass auch die Eltern deutlich gelöster sind.“

Brigitte Hollering, Stifterin



Freundlich und hell präsentiert sich das neue Bistro.

Foto: Alexander Ludwig

Das Osteopathische Kinder-Zentrum Filumi in Bad Alexandersbad ist ein interdisziplinäres Therapie- und Reha-Zentrum für Kinder mit Schwerpunkt Osteopathie. Behandelt werden in erster Linie Kinder und Jugendliche, die das Down-Syndrom haben, an Krebs erkrankt sind oder an schweren neurologischen Erkrankungen leiden.

Therapieangebot: Osteopathie, Wassertherapie, Klang-/Musiktherapie, Ernährungstherapie, Phytotherapie, Atemtherapie, HRV-EEG-Messungen, Tierbegleitung/Eselreiten, Kunsttherapie, Psychotherapie, Physio-/Ergotherapie, Entspannungstherapie, Bewegungstherapie, Waldbaden und einiges

mehr. Für jeden Patienten wird ein eigenes Therapieprogramm zusammengestellt.

Therapieablauf: Angeboten werden Aufenthalte zwischen vier Tagen und drei Wochen. Sie beginnen mit einer umfassenden Anamnese durch Ärzte und Osteopathen. Auf dieser Grundlage wird der individuelle Behandlungsplan erstellt.

Weiterbehandlung: Im Abschlussgespräch erhalten die Eltern eine ausführliche Beratung für die weiterführende Therapie zuhause. Filumi stellt zudem eine Verbindung zu erfahrenen Ärzten und Therapeuten vor Ort her.

Stiftung: Die Bertold-und-Brigitte-Hollering-Stiftung (gegründet 2019) ist das Fundament aller Filumi-Aktivitäten. Sie fördert die Entwicklung des Kinder-Zentrums und unterstützt bedürftige Familien bei den Kosten für den Reha-Aufenthalt in Bad Alexandersbad.

Spenden: Der Großteil der Behandlungen, die Filumi anbietet, wird aus Spenden finanziert. Um die im Beitrag aufgezeigte Vision zu erreichen, benötigen Filumi und die Stiftung weitere Unterstützer.

Webseiten: www.filumi-kinderzentrum.de
www.bub-stiftung.de